Amt, Datum, Telefon

230 Eigenbetriebsähnl. Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld, 28.01.2020, 51-2754
230.323 P1, Fr. Doser (Tel. 51-3993)

Drucksachen-Nr.

10019/2014-2020

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	18.02.2020	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	20.02.2020	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	10.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Neubau Sporthalle Helmholtz-Gymnasium Vorstellung der Planungen

Betroffene Produktgruppe

11.03.01 – Bereitstellung schulischer Einrichtungen
11.08.01 – Bereitstellung von Sportanlagen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Sennestadt, 27.02.2014, TOP 6, Drucksachen-Nr. 6955/2009-2014
Bezirksvertretung Mitte, 06.03.2014, TOP 11, Drucksachen-Nr. 6955/2009-2014
Schul- und Sportausschuss, 18.03.2014, TOP 3.5, Drucksachen-Nr. 6955/2009-2014
Rat, 20.03.2014, TOP 13, Drucksachen-Nr. 6955/2009-2014
Schul- und Sportausschuss, 13.09.2016, TOP 3.7, Drucksachen-Nr. 3608/2014-2020
Betriebsausschuss ISB, 04.10.2016, TOP 9, Drucksachen-Nr. 3608/2014-2020
Bezirksvertretung Mitte, 06.10.2016, TOP 18, Drucksachen-Nr. 3608/2014-2020

Sachverhalt:

Der Schul- und Sportausschuss, die Bezirksvertretung Mitte und der Betriebsausschuss des Immobilienservicebetriebes nehmen Kenntnis vom geplanten Neubau der Sporthalle für das Helmholtz-Gymnasium.

Hintergrund:

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 20.03.2014 u. a. beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die gemeinsame Bewerbung der Theodor-Heuss-Realschule und des Helmholtz-Gymnasiums der Stadt Bielefeld sowie des Königin-Mathilde-Gymnasiums der Stadt Herford zu einem interkommunalen NRW-Sportschulverbund beim Land Nordrhein-Westfalen einzureichen."

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat aufgrund eines entsprechenden Antrages mit Erlas vom 20.08.2014 das Helmholtz-Gymnasium zum Schuljahr 2016/17 - als eine von drei Schulen, die sich in Bielefeld und Herford zu einem interkommunalen Verbund zusammengeschlossen haben - zu einer NRW-Sportschule ernannt.
Ziel dieser Sportschulen ist es, sportlich sehr talentierte Schülerinnen und Schüler verstärkt zu fördern und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu bieten, auch den bestmöglichen Schulabschluss zu erlangen. Die Vereinbarkeit von Leistungssport und schulischer Ausbildung im Sinne der Ermöglichung einer dualen Karriere ist somit die Zielsetzung von NRW-Sportschulen.

NRW-Sportschulen sind gekennzeichnet durch umfangreicheren Sportunterricht (5 Wochenstunden in den Jahrgängen 5 - 7), verbindliche Nachmittagsangebote in Schulsportgemeinschaften, breite sportmotorische Grundausbildung sowie einen hohen Vernetzungsgrad mit außerschulischen Partnern des organisierten Sports.

Am Helmholtz-Gymnasium werden ab dem Schuljahr 2016/2017 jährlich bis zu 30 sporttalentierte Schülerinnen und Schüler, die einen sportmotorischen Test absolviert und bestanden haben, in Sportprofilgruppen aufgenommen.

Schwerpunktsportarten am Helmholtz-Gymnasium sind Fußball (männlich), Basketball (weiblich), Volleyball und Trampolinturnen. Die Landesfachverbände (Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen, Westdeutscher Basketballverband, Westdeutscher Volleyballverband, Westfälischer Turnerbund) hatten im Jahr 2014 die gemeinsame Bewerbung der Städte Bielefeld und Herford unterstützt.

Dem Helmholtz-Gymnasium stehen derzeit keine ausreichenden eigenen Sportflächen/-anlagen zur Verfügung. Der Schulstandort an der Ravensberger Straße umfasst eine 1-fach-Turnhalle sowie eine weitere im Gebäude liegende kleinere Turnhalle. Um die lehrplanmäßig vorgeschriebenen Sportstunden erteilen zu können, findet der Sportunterricht des Helmholtz-Gymnasiums auch in der von der Stadt Bielefeld teilweise angemieteten nahegelegenen Sporthalle des Sportvereins TSVE 1890 Bielefeld in der Straße Am Niedermühlenhof statt.

Um die zusätzlichen Schulsportbedarfe, die sich aus der Ernennung zur NRW-Sportschule ergeben, decken zu können und die leistungssportlichen Aktivitäten an diesem Schulstandort auszuweiten, ist es erforderlich, eine den Bedürfnissen des Leistungssports entsprechende Sporthalle zu errichten, deren Ausmaße Wettkampfbedingungen in den ausgewählten und vom Sportministerium anerkannten Schwerpunktsportarten erfüllt.

Die Errichtung einer zusätzlichen Sportinfrastruktur ist landesseitig konzeptioneller Bestandteil der NRW-Sportschulen und wird deshalb im Rahmen der Sportstättenbauförderrichtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen finanziell in einem hohen Umfang gefördert.

Aufgrund des Antrages der Stadt Bielefeld vom 05.12.2017 hat die Bezirksregierung Detmold mit dem Zuwendungsbescheid vom 02.05.2018 eine Förderung des Sporthallenneubaus in Höhe von rd. 4,44 Mio. € bewilligt. Im Rahmen von intensiven Abstimmungsgesprächen zwischen Vertretern und Vertreterinnen der Stadt Bielefeld, dem Architekturbüro, externen Fachplanern, der Schule und der betroffenen Sportvereine wurde die Planung der Sporthalle soweit fertig gestellt, dass nunmehr der Bauantrag eingereicht werden konnte. Nachstehend wird der aktuelle Planungsstand vorgestellt:

<u>Beschreibung der Baumaßnahme:</u>

Der Immobilienservice der Stadt Bielefeld errichtet für das Helmholtz-Gymnasium in Bielefeld-Mitte eine neue Sporthalle. Für diese NRW-Sportschule wird ein Gebäude benötigt, das speziell für Schulsport und Kadertraining besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch Vereinstrainer in Schwerpunktsportarten konzipiert ist.
Das Baubudget beträgt insgesamt 6,5 Mio. €. Die Bauarbeiten sollen im Frühsommer 2020 starten und voraussichtlich Ende2021 beendet sein.

<u>Städtebauliche Einbindung</u>

Die Sporthalle wird als Solitär auf der östlichen Hälfte des nahegelegenen Sportplatzes zwischen Ravensberger Straße und Spindelstraße errichtet. Das Gebäude ist von Spielflächen und Sportanlagen umgeben. Die Fläche liegt inmitten der Grünanlage entlang der verrohrten Lutter. PKW-Stellplätze liegen südlich der Sporthalle und werden von der Spindelstraße erschlossen.

Funktionen

Im Erdgeschoss befinden sich eine Zweifachhalle, eine Trampolinhalle und ein Kraftraum mit den entsprechenden Nebenräumen. Umkleiden, Duschen, ein Besprechungsraum und ein Raum mit Lehrerarbeitsplätzen sind zusammen mit den Technikräumen im Obergeschoss untergebracht. Eine Besuchertribüne ist bei dieser Schulsporthalle nicht vorgesehen. Die Außenabmessungen betragen ca. 52 x 40 m, die Bruttogeschossfläche beträgt ca. 3.500 m².

Gestaltung

Das Gebäude erscheint als geschlossener Kubus. Die Höhenstaffelung ergibt sich aus den unterschiedlichen Höhenanforderungen der Sporthallen. Mit einer lichten Räumhöhe von 9 m markiert die Trampolinhalle an der nord-westlichen Gebäudeecke den höchsten Punkt. Die Längsseite der Zweifachhalle mit einer lichten Raumhöhe von 7 m schließt sich südlich an. Die in zwei Geschossen untergebrachten Nebenräume setzen noch einmal niedriger an. Große Fensterbänder sorgen für eine natürliche Belichtung der Hallen.

Materialien

Das Gebäude wird außen mit einer aluminiumfarbenen, gefalteten Blechfassade verkleidet. Innen dominieren Sichtbetonwände, die in den Hallen mit einem hölzernen Prallschutz kombiniert werden. Die Hallendächer werden durch Spannbetonbinder strukturiert. Darauf liegen sichtbare, aus Schallschutzgründen perforierte Trapezbleche. Die Hallen erhalten Sportböden mit Linoleumoberfläche, im Eingangsbereich und den Fluren werden Spaltplatten verlegt. In den Nebenräumen sind Rasterdecken mit mineralischen Deckenplatten, in den Erschließungsflächen mit magnesitgebundenen Holzwolleakustikplatten vorgesehen.
Die Flachdächer werden gemäß den Auflagen aus dem Bebauungsplan begrünt und bekommen eine Photovoltaik-Anlage.

Die Entwurfspläne befinden sich in der Anlage.

Anlage

Beigeordneter **Moss**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.